

Zeitschrift: Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 28 (1936)
Heft: (9)

Artikel: Statistik des Verkaufes elektrischer Wärmeapparate für den Haushalt in der Schweiz im Jahre 1935
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-922277>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

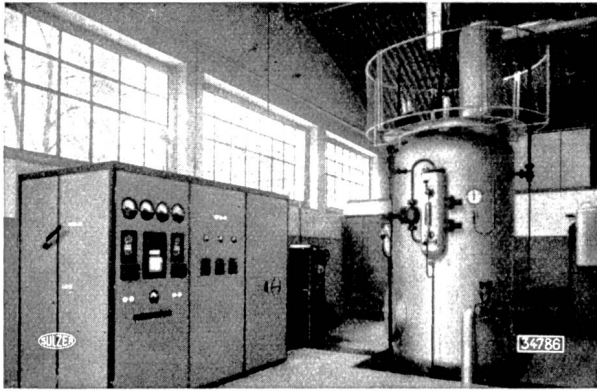


Fig. 51 Elektrodampfkessel von 1500 kW bei 8000 Volt und 14,5 atü Druck, aufgestellt in der Grande Brasserie et Beauregard S.A. in Freiburg. Grande Brasserie et Beauregard S.A., Fribourg. Chaudière électrique à 1500 kW, 8000 Volts et une pression de 14,5 at.

passt. Ferner sind automatische Speisewassereinrichtungen vorgesehen. Beide Anlagen sind mit je einem bestehenden feuerbeheizten Kessel parallel geschaltet, wobei der Dampf dem Dampfdom der feuerbeheizten Kessel entnommen wird. Diese Schaltungsart bietet folgende drei Vorteile: gesonderter Elektrokesselbetrieb mit ständiger Betriebsbereitschaft der feuerbeheizten Kessel beim Ausbleiben der elektrischen Energie; Speicherung des Dampfes im feuerbeheizten Kessel mit wirksamer Pufferung bei auftretenden Dampfspitzen; Möglichkeit des Parallelbetriebs Elektrokessel-feuerbeheizter Kessel. Die Anlagen arbeiten ruhig und haben den Erwartungen der Betriebsleitungen in jeder Weise entsprochen.

O. H.

Statistik des Verkaufes elektrischer Wärmeapparate für den Haushalt in der Schweiz im Jahre 1935

An den Erhebungen des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes über den Verkauf elektrothermischer Apparate in der Schweiz im Jahre 1935 waren folgende Firmen beteiligt:

Accum A. G., Gossau (Zürich); Ardor S. A., Giubiasco; E. Boller & Co., Wädenswil; Maschinenfabrik Burckhardt A.G., Basel; Elektro A.G., Thun; F. Ernst A.G., Zürich; Fabrik elektr. Ofen und Kochherde, Sursee; Hoirs d'Aug. Gehr, Renens; Hubschmied & Lanz, Murgenthal; Hans Keller, Kaffeemaschinen «Wega», Olten; A. G. Kummler & Matter, Aarau; A. Lehmann-Scherrer, Biel; Ing. O. Locher (vorm. E. Egli und Bachmann & Kleiner A.G.), Zürich; Maxim A.G., Aarau; Hans Müller & Co., elektr. Boiler, Luzern; Fabrik elektr. Apparate, Niederbuchsiten (Solothurn); Martin Oberrauch, elektr. Boiler, Davos; Le Phare (E. Baur), Lausanne; Prometheus A.G., Liestal; Le Rêve S.A., Genf; Rodel, Apparatebau, Gümligen b. Bern; Salvis A.G., Luzern; Fr. Sauter A.G., Basel; Simplex (Max Bertschinger & Co.), Lenzburg; Therma A.G., Schwanden (Glarus); Thermolith (Ing. R. Lüscher), Bischofszell; Volta A.G., Aarburg; Vulkan (H. Hardmeier), Rorschach; Zent A. G., Fabrik für Zentralheizungsmaterial, Ostermündigen.

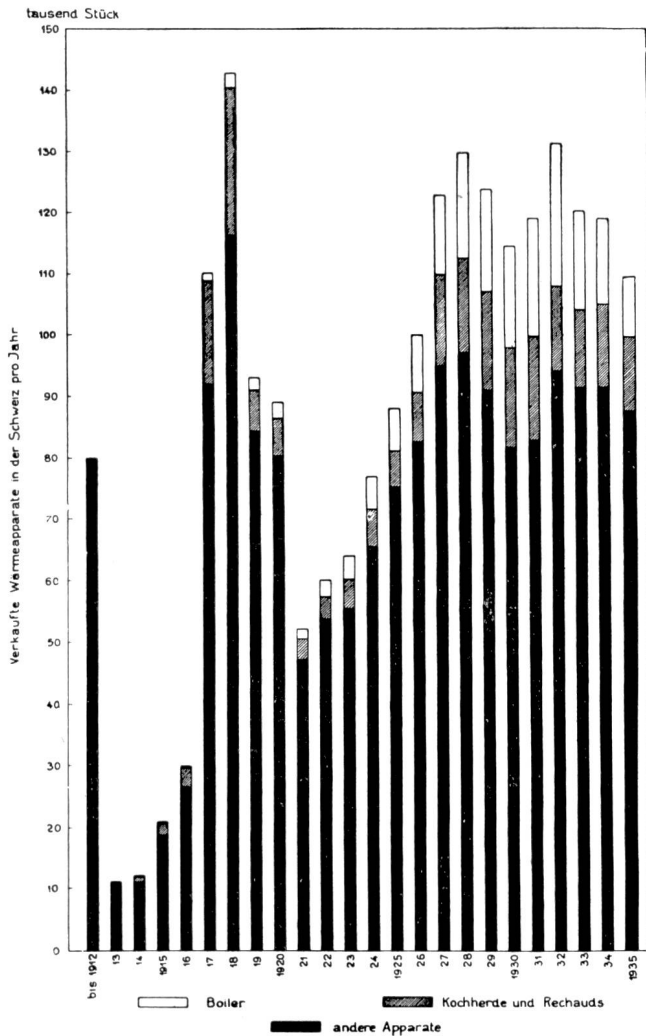
Die Zahl der an der Statistik beteiligten Firmen beträgt 29 wie im Vorjahre. Alle massgebenden Firmen sind beteiligt. Die Rubrik Wärmekissen musste wie früher auch diesmal weggelassen werden, weil von zwei bedeutenden Firmen keine Angaben erhältlich waren.

Nachfolgende Tabelle gibt die Ergebnisse des Jahres 1935 im Vergleiche zum Jahre 1934 wieder:¹

Zahl und Anschlusswert der 1934 und 1935 in der Schweiz verkauften elektrothermischen Apparate				
Apparate	Zahl		Anschlusswert in kW	
	1934	1935	1934	1935
Kochherde mit Backofen	10,825	9,529	64,223	59,476
Réchauds, ohne Ersatzkochplatte	2,905	2,583	6,256	5,349
Schnellkocher, Tee- und Kaffeemaschinen	11,028	11,111	3,605	3,816
Brotröster	1,571	1,469	763	726
Bügeleisen	46,256	43,219	20,188	18,736
Heizöfen aller Art	4,394	4,334	7,896	6,820
Strahler	6,596	5,547	5,916	4,990
Heisswasserspeicher	13,892	10,084	14,429	10,690
Patisserie- und Backöfen	100	58	1,437	956
Kochkessel (inkl. Siede- und Waschkessel)	402	360	3,085	2,608
Wärme- und Trockenschränke	199	155	811	516
Futterkocher	109	50	257	114
Diverse Apparate (Hausbacköfen, Grills, Durchlaufrohre, Bratpfannen, Auto- kühlerwärmer etc.)	20,887	21,622	16,242	12,144
Total	119,164	110,121	145,108	126,941

Aus der Tabelle und aus Abb. 52 geht hervor, dass die Gesamtzahl der verkauften Wärmeapparate

¹ Siehe «Schweizer Elektro-Rundschau» Nr. 7/8 als Beilage zu Nr. 7/8 1935 der «Wasser- und Energiewirtschaft».



im Jahre 1935 gegenüber 1934 um rund 9000 Stück zurückgegangen ist. Am Rückgang sind insbesondere Kochherde mit Backöfen, Bügeleisen, Strahler und Heisswasserspeicher beteiligt. Es zeigen sich in diesen Zahlen die Wirkungen der andauernden wirtschaftlichen Depression. Leider muss damit gerechnet werden, dass infolge des starken Rückganges der Bautätigkeit, der mit dem Jahre 1936 eingetreten ist, die rückläufige Bewegung auch in diesem Jahre andauern wird.

Fig. 52 Die Entwicklung des Verkaufes elektrischer Wärmeapparate für den Haushalt in der Schweiz von 1913 bis 1935. (Nach den Erhebungen des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes) Développement de la vente d'appareils électrothermiques de ménage en Suisse, de 1913 à 1935. (D'après une enquête faite par l'Association Suisse pour l'aménagement des eaux.)

Auszug aus dem Tätigkeitsbericht der «Elektrowirtschaft», Schweizerische Gesellschaft für Elektrizitätsverwertung, Zürich 1, für das Geschäftsjahr 1935/36 (1. April 1935 bis 31. März 1936)

Das Geschäftsjahr 1935/36 stand im Zeichen der gegenwärtigen Wirtschaftskrise und brachte der «Elektrowirtschaft» eine Vermehrung der Aufgaben. Insbesondere erforderte die Abwehr der Konkurrenz die Einsetzung wesentlicher Mittel. Unsere Organisation wurde weitgehend von Mitgliedern und Nichtmitgliedern zur Beratung und zur Mitarbeit in Fragen wirtschaftlicher und propagandistischer Natur beigezogen.

Es seien hier einige der wesentlichsten Veranstaltungen der «Elektrowirtschaft» nochmals festgehalten:

In Freiburg fand am 8./9. November 1935 eine Diskussionsversammlung statt, an der folgende Vorträge mit anschliessender Diskussion gehalten wurden:

- «Lichtpropaganda auf dem Lande», Referent: Ing. J. Guanter, Zürich.
- «Gas und Elektrizität in den Städten», Referent: W. Trüb, Dir. des EWZ, Zürich.
- «Unsere Konkurrenten und ihre Abwehr», Referent: Ing. A. Burri, Geschäftsleiter der «Elektrowirtschaft».
- «Die Werbetätigkeit der städtischen Elektrizitätswerke», Referent: E. Stiefel, Dir. des EW Basel.

Die Diskussion in deutscher und französischer Sprache war recht rege. Zwei Vorträge wurden vollinhaltlich in der internationalen Monatsschrift «Elektrizitäts-Verwertung» veröffentlicht; ebenso der Vortrag Stiefel auszugsweise in französischer Sprache. Ein weiterer Vortrag und die Diskussionsvoten sind in der «Schweizer Elektro-Rundschau» Nr. 4/5 (April/Mai 1936) veröffentlicht.

Die «Elektrowirtschaft» ist der Zentralkommission schweizerischer Propagandaorganisationen zugunsten der einheimischen Produktion als Mitglied beigetreten. In dieser Kommission werden allgemeine Fragen der Propaganda für die einheimische Produktion erörtert.

Ausstellungen.

Die «Elektrowirtschaft» beteiligte sich an der Ausstellung «Land- und Ferienhaus» in Basel (11. Mai bis 2. Juni 1935), gemeinsam mit dem Elektrizitätswerk Basel. Einzelheiten darüber siehe «Elektrizitäts-Verwertung» Heft 5/1935/36.

An der Kochkunst-Ausstellung in Zug (17. August 1935 bis 5. September 1935) hatte diese Organisation einen vollständigen Stand eingerichtet (siehe «Schweizer Elektro-Rundschau» Nr. 9/10 1935, S. 47 u. ff.).